



Foto: Symbolbild - pexels.com (CC0)

CDU/FW-Politik gefährdet soziale Errungenschaften

Soziale Gerechtigkeit geht nur mit uns.

CDU und FW versuchen in Pohlheim das Rad zurückzudrehen und gefährden damit wichtige soziale Errungenschaften der Vergangenheit, wie bezahlbare Kita-Gebühren für alle Familien. Das Projekt Generationenbrücke droht zu scheitern. Dem Thema sozialer Wohnungsbau verweigert sich die Koalition bislang. Die SPD in Pohlheim wird energisch dagegenhalten!



Unnötige Erhöhung der Kita-Gebühren

In der letzten Wahlperiode

sprach sich die CDU für den Erhalt der Sozialstaffel bei den Kita-Gebühren aus. Nach der Wahl war es eines der ersten Projekte der CDU/FW-Koalition die Sozialstaffel abzuschaffen.

Als sie damit am erbitterten Widerstand der Eltern und der SPD scheiterten, behielten sie zwar die Staffel bei, erhöhten aber die Beiträge um teilweise mehr als 30 Prozent. Der Entlastungseffekt gerade der unteren Einkommensbezieher ist faktisch weg!

Aus für die Generationenbrücke?

In der letzten Wahlperiode haben die Freien Wähler

der Einrichtung einer Generationenbrücke und einer halben Stelle eines Sozialpädagogen zugestimmt. Die Generationenbrücke soll die gegenseitige Hilfen über die Generationen hinweg – von der Kinderbetreuung bis hin zu Hilfen

„Mehr soziale Gerechtigkeit setzt den Einsatz öffentlicher Mittel voraus: Für kostenfreie Kitas, für die Generationenbrücke und für den sozialen Wohnungsbau!“

Prof. Dr. Ernst-Ulrich Huster

im Alltag bei Älteren, unterstützen. Nach der Wahl beteiligen sich die FW an einem Verschiebebahnhof, die CDU setzt ganz auf Ehrenamtlichkeit: Ein sol-

ches Projekt – wie es z.B. erfolgreich in Linden läuft – braucht professionelle Leitung und Planung, um ehrenamtliches Engagement effektiv werden zu lassen.

Sozialer Wohnungsbau

Es fehlt überall an bezahlbaren Wohnungen – auch in Pohlheim.

CDU und FW blockieren einen Antrag der SPD, dass sich die Stadt Pohlheim einem Projekt des Landkreises anschließt, den sozialen Wohnungsbau zu fördern.

Und dass obwohl die FW im Landkreis diesem Projekt zugestimmt hat!

Stattdessen beschloss diese Koalition eine neue Stelle für das Bauwesen und eine üppige Aufwandsentschädigung für einen ehrenamtlichen Dezernenten.

(hu)

Liebe Leserin, lieber Leser,



gegen Ende der Sommerferien waren wir wieder mit den Ferienspielkindern bei der Sternwarte in Burgsolms. Das

ist jedes Jahr für alle Beteiligte, ob klein, ob groß, ein schönes Erlebnis! Wir Erwachsene staunen über die spannenden Fragen der Kinder und haben nicht immer eine Antwort darauf. Wir wünschen den Kindern, ihren Eltern und ihren Lehrkräften, dass diese Offenheit und Wissbegierde sie auch im neuen Schuljahr begleitet!

Ihre

Sabine Scheele-Brenne

Matthias Körner (48)



...weiß, was arbeiten heißt. Gute Arbeit ist für die meisten Menschen der einzige Schlüssel zu einem guten Leben. Mehr über Matthias Körner finden Sie im Innenteil.



Diskutieren Sie mit uns auf Facebook: facebook.de/spdpohlheim

INHALT

Soziale Gerechtigkeit	1
Limestourismus	2
Generationenbrücke	2
Wohnungsbau	3
3 Fragen Matthias Körner	3
Aus der StaVo	4
Nachrichten und Termine	4

www.spd-pohlheim.de



Limestourismus in Pohlheim - quo vadis?

In ganz Deutschland bemühen sich die Kommunen aus dem UNESCO Weltkulturerbe Limes ein attraktives Ausflugsziel im Sinne des sanften Tourismus zu machen. In ganz Deutschland? Leider nein. In Pohlheim wurden jüngst 17.000 Euro Fördergelder aus dem LEADER-Programm wieder zurückgegeben.

(ssb) Die Limes AG, Initiator der beliebten Pohlheimer Limeswanderung, legte ein innovatives Konzept für den Limes vor. Unter anderem sollte mit Hecken und Gabionen der Verlauf der römischen Grenze und der Standort der Wachtürme verdeutlicht werden.

Nach über einem Jahr aufwändiger Bearbeitung des Antrags durch die Stadt Pohlheim, durch den Verein Gießener Land e.V. und durch das Amt für den ländlichen Raum in Wetzlar, kam der verdiente Erfolg: Der Stadt wurden aus dem LEADER-Fördertopf 17.000 Euro zugesagt.

Gute Nachrichten für den Limes? Leider nein. Denn seit Mai war der neu ernannte erste Stadtrat Pohlheims für das Thema Limes und den Förderantrag zuständig. Er sah sich nicht in der Lage die Fördermaßnahme fristgerecht zu beginnen. Zwei Monate hätte er Zeit dafür gehabt, zwei Monate lang blieb er untätig.

Ebenso untätig blieb Bürgermeister Schöffmann, der als Stadtoberhaupt eigentlich die Aufgabe hat, finanziellen

Schaden von der Stadt abzuwenden. Möglicherweise war es wichtiger den ersten Stadtrat bei Laune zu halten, den die CDU als Morgengabe für ihren Koalitionspartner FW in das Amt gehoben hatte, um die fragile Einstimmenmehrheit der CDU+FW-Koalition nicht zu gefährden.

Zurück bleiben viel verschwendete Arbeitszeit, verärgerte Ehrenamtler und enttäuschte Bürger, die zu Recht der Meinung sind, dass die Stadt Pohlheim viel zu wenig für ihr Weltkulturerbe tut.

Wie geht es nun weiter? Nach und nach werden nun offenbar doch Stückchen aus dem Förderantrag realisiert, freilich auf Kosten der Stadt. Vielleicht ist ein Beirat, in dem alle Beteiligten beratende Stimme eingeräumt wird, eine Lösung für die Zukunft. Die SPD wird sich dafür einsetzen!

Ihr Draht zur Redaktion:
rotkehlchen@spd-pohlheim.de



Eine Brücke über die Generationen hinweg

Die Nachbarstadt Linden hat es vorgemacht: Die Generationenbrücke ist ein Erfolgsmodell aus ehrenamtlichem Engagement unter professioneller Leitung.

(hu) Wir haben immer mehr Familien, deren Angehörige nicht in ihrer Nähe wohnen: junge Familien, aber auch Ältere. In der abgelaufenen Legislatur hat sich eine interfraktionelle Arbeitsgruppe nach ausführlicher Beratung einstimmig für die Errichtung einer Generationenbrücke in Pohlheim ausgesprochen.

Um dieses konzeptionell zu planen und zu koordinieren hat die CDU in der Stadt Linden eine halbe Stelle für einen Sozialpädagogen/in geschaffen. Angegliedert ist diese Stelle an die Diakoniestation.

„Wir brauchen in unserer Stadt eine verlässliche gegenseitige ehrenamtliche Hilfestellung.“

Prof. Dr. Ernst-Ulrich Huster,
Fraktions-Vize und
Stadtverordneter

Dieses Projekt fand damals eine breite Zustimmung im Seniorenbeirat der Stadt und bei Elternvertretern in den Kindertagesstätten.

CDU und FW in Pohlheim aber meinen, das ganze bloß ehrenamtlich hinzubekommen. Das wird nicht klappen. Ehrenamt ist wichtig, aber es braucht Planung, Koordination, und Unterstützung.

Wir brauchen in unserer Stadt – Zuzug junger Familien, Verbleib von immer mehr Älteren jeweils ohne Familienanhang – eine verlässliche gegenseitige ehrenamtliche Hilfestellung – aber koordiniert und unterstützt von einer professionellen Kraft.

Was unterstützt eine Generationenbrücke?

Eine Auswahl:

- Babysitter/Leihoma, Vorleseoma und - opa
- Hausaufgabenhilfe/Bildungspate
- Hilfen bei Versorgungslücken bei der Schülerbetreuung
- Spielenachmittage
- Seniorenbegleiter
- Wohnberatung
- Offene Sprachtreffs für Mitbewohnerinnen und Mitbewohner mit Migrationshintergrund
- Einbindung in die Ferienspiele
- Strick- und Handarbeitsclubs



Pohlheims Zukunft jetzt gestalten!

SPD Pohlheim setzt sich für den Beitritt zur GmbH für den sozialen Wohnungsbau ein

Kürzlich hat der Landkreis im sog. Wohnraumversorgungskonzept Zahlen über die Entwicklung der Bevölkerung und des Wohnraums veröffentlicht. Die Vorhersage der Bevölkerungsentwicklung stimmt optimistisch: Pohlheim wird auch bis 2030 einen moderaten Bevölkerungszuwachs von 3% bis 6% haben und steht damit im Landkreis gut da. Hier spielt sicher die Nähe zur Universitätsstadt Gießen und die gute Anbindung an das Rhein-Main-Gebiet eine Rolle.

Deutlich wird in dem Bericht aber auch: Der vorhandene Wohnraum wird nicht ausreichen und er passt nicht zu den Anforderungen der Zukunft. Es wird immer mehr Single-Haushalte mit jungen oder älteren Personen geben, die kleine preiswerte Wohnungen brauchen. Außerdem fehlen preiswerte größere Mietwohnungen. Neu gebaut wurden in Pohlheim in den letzten Jahren jedoch vor allem Ein- und Zweifamilienhäuser mit Wohnungen ab 100m².

Der Landkreis mit Landrätin Anita Schneider (SPD) an der Spitze, hat diese Herausforderung angenommen: Eine neu gegründete GmbH für den sozialen Wohnungsbau soll die Städte und Gemeinden im Landkreis dabei unterstützen, neuen bezahlbaren Wohnraum

zu schaffen. Die GmbH will sich auch verstärkt um den Umbau der vielen Nachkriegswohnungen kümmern, die meist ungünstig geschnitten und nicht barrierefrei sind und viel Energie beim Heizen verbrauchen.

Unsere Nachbarn in Fernwald, Lich, Langgöns und Linden haben bereits Zustimmung signalisiert. Leider ist die Stadt Pohlheim noch nicht dabei. „Wir sollten diese Chance nicht vertun“ so Sabine Scheele-Brenne, Vorsitzende der SPD in Pohlheim. „Bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, ist eine wichtige Aufgabe, die nicht parteipolitischen Strategien geopfert werden darf. Hier müssen

Termin:
Vorstellung des Wohnraumversorgungskonzeptes (Fernwald, Langgöns, Linden und Pohlheim)

Donnerstag, 17.08.2017, 18 Uhr

Volkshalle Linden-Leihgestern,
Gießener Str. 16

alle im Landkreis gemeinsam handeln. Wir setzen uns mit aller Kraft dafür ein, dass die Stadt Pohlheim auch dabei ist! Sie kann dabei nur gewinnen – und damit die Bürger und Bürgerinnen.“

Drei Fragen an den Bundestagskandidaten der SPD für den Wahlkreis 173

Matthias Körner - Für uns nach Berlin

Matthias, welche Themen liegen dir im Bundestagswahlkampf besonders am Herzen?

M: Ganz einfach: Arbeit, Rente Familie. Politik und Gewerkschaften müssen dafür sorgen, dass alle Menschen von ihrer eigenen Hände Arbeit gut leben können und ihre Lebensleistung auch im Alter entsprechend gewürdigt wird. Familien müssen wir in ihrem Alltag unterstützen, eines der wichtigsten Themen dabei ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Meine Frau und ich sind beide berufstätig, ich weiß wovon ich spreche, wenn ich sage: da geht noch mehr.



Wie können diese Themen konkret angegangen werden?

M: Sozialversicherungspflichtige Jobs ohne Befristung oder Ausbeutung durch Leiharbeit und Werkverträge müssen wieder die Norm werden. Dafür kämpfe ich seit jeher als Gewerkschafter und ab September auch als Bundestagsabgeordneter.

Das neue Rentenkonzept der SPD ist wegweisend: Keine Erhöhung des Renteneintrittsalters, Sicherung des Rentenniveaus auf mind. 48% und Stärkung der Betriebsrente. Beim Thema Familie müssen endlich die Gebühren für KiTas und Kindergärten fallen. Eine Familie mit zwei Kindern zahlt für die Kinderbetreuung fast soviel wie für die Wohnungsmiete - wer kann sich das eigentlich noch leisten?

Wie sicher ist dein Einzug in den Bundestag? Welchen Listenplatz hast Du?

M: Auf der Landesliste habe ich Platz 13, aber das ist mir egal: ich will den Wahlkreis direkt gewinnen. Dazu müssen wir raus auf die Straße und aktiv auf die Menschen zugehen. Wenn ich auf der Straße bin, bekomme ich viel Zuspruch, dass endlich mal jemand, der etwas von Arbeit versteht, für den Bundestag kandidiert. Gemeinsam können wir uns den Wahlkreis zurückholen, ich bin mir sicher, dass wir das schaffen werden.

Matthias Körner (48) ist gelernter Schlosser, Geschäftsführer des Deutschen Gewerkschaftsbundes in Mittelhessen und Vater von drei Kindern. Seit 2011 ist er Unterbezirksvorsitzender der SPD in Gießen. Er tritt als Bundestagskandidat der SPD im Wahlkreis Gießen-Alsfeld an.



Aus der StaVo: SPD beantragt „Veränderungssperre“

Bebauen „Ja“ - aber unter Wahrung der Interessen aller Beteiligten. SPD beantragt „Veränderungssperre“ bei Neubauten im Stadtgebiet

Unmut macht sich in Teilen der Bevölkerung breit. Im Stadtgebiet werden Grundstücke erworben, um nach dem Abriss des bisherigen Gebäudes meist große Neubauten hoch-

zuziehen. Die berechtigten Interessen von Nachbarn werden nicht berücksichtigt. Dabei hält Paragraph 34 des Baugesetzbuches dann ein Vorhaben für zulässig, „wenn es sich nach Art und Maß der baulichen Nutzung, der Bauweise und der Grundstücksfläche, die überbaut werden soll, in die Eigenart der näheren Umgebung einfügt und die Erschließung gesichert ist.“ Hier gibt es sicher Ermessensspielräume. Gleichwohl ist es Sache der am Genehmigungsverfahren Beteiligten, eine entsprechende Interessensabwägung vorzunehmen.



Foto: Symbolbild - (C) FRANK BOSTON fotolia.com

Laufende Überbauungs-Vorhaben in Watzenborn-Steinberg legen den Verdacht nahe, dass diese Interessensabwägung nicht in der notwendigen und geeigneten Form erfolgt ist. Es gibt Bürgerprotest dagegen. Der Magistrat muss sich fragen lassen, ob er seine rechtlich gegebenen Handlungsspielräume genutzt oder aber schlicht seine Aufgabe, die Bürger der jeweiligen Umgebung miteinzubeziehen, nicht wahrgenommen hat. Umso mehr ist zu begrüßen, dass sich der Ortsbeirat Watzenborn-Steinberg dieser Frage angenommen und dabei auch öffentlich Stellung bezogen hat.

Die bestehenden Bebauungspläne sind meist vor Jahren festgelegt worden. Die SPD Fraktion stellt deshalb den Antrag an die Stadtverordnetenversammlung, die bestehenden Bebauungspläne in Pohlheim sukzessive zu überprüfen und ggf. zu ändern. Die SPD Fraktion beabsichtigt, von der Möglichkeit des Paragraphen 14 Baugesetzbuch Gebrauch zu machen. Danach können über eine **Veränderungssperre** neue Festsetzungen für ein Baugebiet getroffen werden. Dieses soll Neubauten nicht verzögern, wohl aber die Einbeziehung berechtigter Anliegerinter-

sen sicherstellen. Es wird spannend, ob die Ein-Stimmen-Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung aus CDU und FW sich diesem sinnvollen Verfahren anschließen wird. Bei allen Neubauten ist überdies sicherzustellen, dass genügend Parkraum vorgesehen wird. Die Parksituation ist in Teilen der Stadt bereits jetzt sehr angespannt. (hu)

Wechsel im Vorstand der Pohlheimer SPD



Erste Vorsitzende ist Sabine Scheele-Brenne, ihr Stellvertreter Israel Budak (re.). Justin Küblbeck (li) ist neuer Beisitzer. Der bisherige Vorsitzende Dominic Tamme (2.v.re.) hat aus beruflichen Gründen sein Amt niedergelegt.

TERMINE 2017

August

- 18.08.2017 Themenabend: Arbeiterinnen in den Zigarrenfabriken Pohlheims - Heimatstube Watzenborn-Steinberg, Pohlheim, 19:00 - 21:00 Uhr
- 25.08.2017 Martin Schulz in Frankfurt, Römerberg, 12:00 bis 15:30 Uhr

September

- 03.09.2017 TV-Duell mit Martin Schulz und Angela Merkel, ARD/ZDF/Sat.1/RTL, 20:15 Uhr
- 24.09.2017 Bundestagswahl, die Wahllokale sind geöffnet von 08:00 bis 18:00 Uhr.

Termine finden Sie auch auf www.spd-pohlheim.de

KONTAKT

Ortsverein Pohlheim
Sabine Scheele-Brenne, Anneröder Str. 22
35415 Pohlheim, Tel. 06401 9443960
sabine.scheele@spd-pohlheim.de

Ortsbezirk Garbenteich
Peter Alexander, Schiffenbergstr. 70
35415 Pohlheim, Tel. 06404 65599
peter.alexander@spd-pohlheim.de

Ortsbezirk Hausen
Sabine Scheele-Brenne, Anneröder Str. 22
35415 Pohlheim, Tel. 0641 9443960
sabine.scheele@spd-pohlheim.de

Ortsbezirk Süd
Dorf Güll, Grüningen, Holzheim
Horst Biadala, In der Wann 47
35415 Pohlheim, Tel. 06004 2083
horst.biadala@spd-pohlheim.de

Ortsbezirk Watzenborn-Steinberg
Wilken Gräf, Uhlandstr. 2
35415 Pohlheim, Tel. 06403 67936
wilken.graef@spd-pohlheim.de

www.spd-pohlheim.de
info@spd-pohlheim.de
[facebook.com/spdpohlheim](https://www.facebook.com/spdpohlheim)